



Wandelgeschichten -
Adventskalender



Türchen Nr. 16

Wandelgeschichten

16. Dezember 2020

Eine philosophische Revolution

Wusstest du es schon?

Was wir brauchen, ist eine philosophische Revolution,
eine neue Gedanken-Konstruktion
zur Verbesserung unserer menschlichen Situation.

Unsere Kultur hat schon immer geraubt, geklaut und Menschen die Wege verbaut,
nur an eine technische Zukunft geglaubt.

Mit Geld wurde ein Heim für diese Ideologie gebaut.
Klingt das alles irgendwie vertraut?

In dieser Ideologie allein
passen all die Widersprüche rein,
denen wir uns heute stellen müssen,
zu Hauf liegen sie ja vor unseren Füßen:
Liebe ja, aber für arme Länder nein.
Reisen ja, aber Imperialismus ist ein Schwein.
Individuell sein ja, aber auf Insta müssen alle sein.
Alternativer Konsum ja, aber Konsum an sich nein.
In welchen Kopf passt denn so etwas hinein?

Lasst uns ehrlich sein und fangen wir an uns selbst zu hinterfragen.
Gelinge das doch niemals besser als in diesen Tagen,
in denen ein Virus uns alle scheint zu plagen.
Es sind die Mutigen, die den Wandel jetzt wagen.

Und zwar zuhause, im Moment der Stille,
einzig dort zeigt sich unser eigener Wille.
Also bereit für die rote Pille
in Zeiten des gesellschaftlichen Gechille?

Wir sind nicht die Krone der Schöpfung, Schluss mit dieser Arroganz.
Alleine kann der Mensch nicht leben, das liegt doch auf der Hand.
Wir sind Teil eines Systems, eines Organismus in Planeten-Gewand.
Am Organ Menschheit ist dieser Organismus nun leider erkrankt.

Vermag das Organ aus Zellen aber zu bestehen,
so lässt sich doch eigentlich recht deutlich ersehen,
wie das Problem könnte leicht und schnell vergehen:
als Zellen müssen wir uns verstehen.

Als Zellen, die im Moment ihren Sinn verfehlen,
weil sie anderen Organen und Zellen die Kräfte stehlen,
und dabei selbst an Depressionen zugrunde gehen.

Lasst uns also unseren Sinn wieder finden,
denn eine Idee soll dieses Gedicht jetzt entzünden:
Hat uns die Biologie doch beigebracht,
jede Zelle hat ihre Aufgabe bereits in sich angelegt,
es fehlt also nur noch der Selbstbetracht.

Also lasst uns die Situation doch zu unserem Gunsten entfalten,
...kurz anhalten...
und die Widersprüche im Kopf ganz neu verwalten,
ohne uns dabei an gesellschaftliche Zwänge zu halten,
und die Frage nach dem Sinn ganz, ganz hoch zu halten.
nur so könnten Organe und Zellen doch endlich zusammenhalten.

Denn was wir brauchen, ist eine philosophische Revolution,
eine neue Gedanken-Konstruktion
zur Verbesserung unserer menschlichen Situation.

Wusstest du das schon?

Laura Schmidt / hat mit ihren beiden Geschwistern „netteinander“ gegründet. Eine Plattform,
auf der man sich vernetzen und an einer nachhaltigen Welt mitarbeiten kann.